

5-2026 September und Oktober 8,90 €



Regionalverkehr

Regionalverkehr

Bahnen & Busse

Zurück ans Netz

Bundesweit könnten bis 2035 über 50 Bahnstrecken reaktiviert werden

**Neue Stadler-Triebzüge:
Im KISS an die Küste**



InnoTrans 2026
Große Vorschau mit
vielen Neuheiten

S-Bahn Berlin
350 neue Halbzüge von
Siemens und Stadler

Esslingen am Neckar
Elektrischer ÖPNV mit
Škoda-Obussen



Seite 28 Zu den Hinguckern auf der InnoTrans 2026 in Berlin wird der neue „Railjet Doppelstock“ für die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) gehören, der zwischen Wien und Salzburg fahren soll



Seite 50 Schon in rund zwei Jahren könnten zwischen Bremerförde und Stade wieder Personenzüge rollen



Seite 66 Dampflok-Feeling verströmt das sanierte Empfangsgebäude der Endstation Dannenberg Ost

Messen

- 6 **InnoTrans 2026** So international und so zahlreich wie in diesem Jahr waren die Delegationen, Aussteller und Besucher aus aller Welt noch nie ...

Technik

- 8 **Meldungen**
- 22 **Stärker vernetzt** Auf der InnoTrans zeigt Siemens Mobility sein digitales Portfolio – und eine Lok, die sich kontinuierlich weiterentwickelt
- 26 **Ganzheitlicher Ansatz** Plasser & Theurer präsentiert auf der InnoTrans den BallastMaster und eine 2-Schwellen-Stopfmaschine
- 28 **Große Stadler-Schau** Stadler ist auf der InnoTrans unter anderem mit zwei emissionsfreien Triebzügen für den Regionalverkehr vertreten
- 30 **KI-Lösungen für den ÖPNV** INIT zeigt auf der InnoTrans in Berlin, wie datengetriebene Verfahren das Fahrpersonal unterstützen
- 32 **Gastbeitrag | Kundenorientierter Vertrieb** Die VAG Nürnberg und die Wiener Linien stellen ihre Vertriebsprozesse zukunftsicher auf
-  34 **Maßgeschneiderte Obusse** Škoda übergab die ersten Oberleitungsbusse an Esslingen am Neckar, das seinen ÖPNV komplett elektrifiziert
- 36 **Gastbeitrag | Ein Fahrplan, der mitdenkt** Digitale Informationen sind erst dann richtig wertvoll, wenn sie im Betrieb genutzt werden können
- 38 **Mit Sicherheit** Die neue Normenreihe DIN 564X für urbane Bahnen
- 40 **Gastbeitrag | Modernes Depotmanagement** Die Warschauer Tram verbindet bauliche und technische Elemente mit der digitalen Steuerung

Schwerpunkt

Reaktivierungen In Deutschland stehen viele Bahnstrecken vor einer Wiederinbetriebnahme. Während auf der Hermann-Hesse-Bahn die Züge schon rollen, wird zwischen Bremervörde und Stade noch gebaut ...

-  44 **Die Schiene kommt zurück** Über 50 Strecken könnten bis 2035 reaktiviert werden – sofern die Regionalisierungsmittel erhöht werden
- 46 **Die Unvollendete** Die Bahnstrecke Stuttgart – Weil der Stadt – Calw ist wieder komplett – wird aber (noch) nicht durchgehend befahren
- 50 **Hohes Fahrgastpotenzial** Zwischen Bremervörde und Stade sollen ab Ende 2028 wieder Personenzüge im Stundentakt verkehren

Mobilität

- 52 **Meldungen**
-  58 **Im KISS an die Küste** Neue Triebzüge für den RE 3 nach Stralsund
-  60 **Langfristige Perspektive** Die S-Bahn Berlin GmbH hat zusammen mit zwei Herstellern die Teilnetze Stadtbahn und Nord-Süd gewonnen

Rubriken

- 3 **Einstieg** Warten auf den Infraplan
- 57 **Impressum**
- 66 **Endstation (Folge 94)** Dannenberg Ost

Die Autoren dieser Ausgabe:

Thomas Becker,
Leitung Vertrieb bei
KRAIBURG STRAIL,
Tittmoning

Stefan Heinz,
freier Autor aus
Mainz

Karol Michałowicz,
Head of Sales bei
Peak Mobility, Polen

Jochen Neu,
Verlagsleiter

Wolfgang Schüttler,
Head of DiLoc|Sync
bei cn-mobility,
Mittenaar

Jan-Niklas Staffa,
Geschäftsführer
HanseCom, Hamburg

Achim Uhlenhut,
freier Journalist aus
Hannover

Carola Zattler,
Unternehmens-
redakteurin bei
KRAIBURG STRAIL,
Tittmoning

*Der Gesamtauflage
liegt eine Beilage der
Bücker & Essing
GmbH bei. Wir bitten
um Beachtung.*



Auch 2024 schon war das Freigelände der InnoTrans dicht belegt.

So international wie noch nie

InnoTrans 2026 | Die InnoTrans war schon immer international. So zahlreich wie 2026 waren die Delegationen, Aussteller und Besucher aus aller Welt jedoch noch nie ...

Zum 30-jährigen Bestehen der InnoTrans werden Maßstäbe bei der internationalen Beteiligung gesetzt: Aussteller, Delegationen, Verbände und Entscheidungsträger aus allen Kontinenten machen die Leitmesse für Verkehrstechnik zur globalen Plattform für Innovation, Austausch und internationale Zusammenarbeit. „Die InnoTrans war schon immer eine Messe mit globaler Strahlkraft“, sagt Messedirektorin Kerstin Schulz. 2026 werden Delegationen aus 18 Ländern und Aussteller aus rund 60 Nationen erwartet.

Besucher und Aussteller aus aller Welt

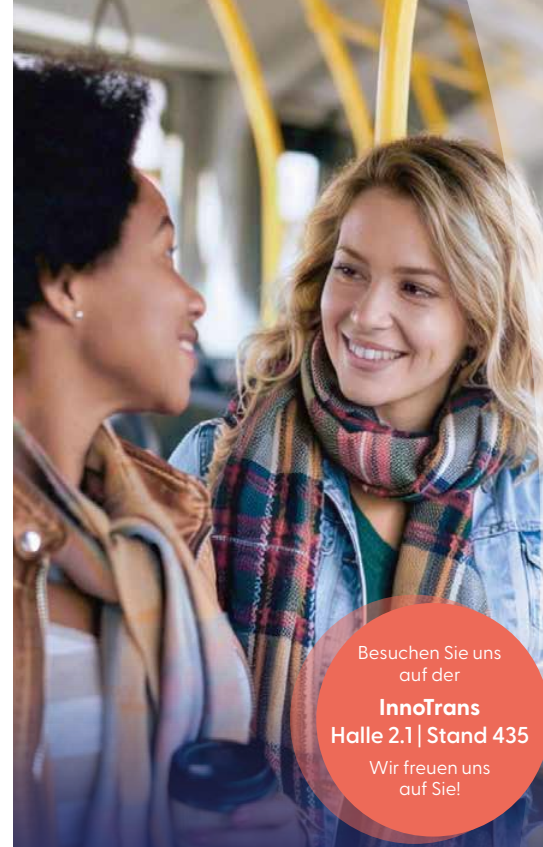
Insgesamt ist die Beteiligung aus den USA sehr stark: Rund 50 Aussteller, darunter Branchenführer wie Progress Rail, Wabtec und Amsted Rail, unterstreichen die Bedeutung der InnoTrans für den nordamerikanischen Markt. Aus Südamerika reisen große Delegationen aus Brasilien und Kolumbien an. Ein Highlight ist der erstmals stattfindende EU-Afrika-Transportdialog am 23. September von 12 bis 14 Uhr, der den Austausch zwischen europäischen und afrikanischen Partnern stärken soll. China beteiligt sich mit Branchenakteuren wie CARS, CAMET und CRRC an der InnoTrans. Daneben sind viele weitere Verbände und Unternehmen aus dem asiatisch-pazifischen Raum dabei: Südkorea ist mit einem Gemeinschaftsstand vertreten, der japanische Gemeinschaftsstand von JORSA belegt eine komplette Messehalle. Neben dem Gemeinschaftsstand der Australasian Railway Association (ARA) befindet sich der Länderpavillon von Malaysia.

Starke europäische Präsenz

Aus Deutschland und der Schweiz sind unter anderem Siemens Mobility und Stadler mit vielen Neuheiten vertreten. Die britische Bahnindustrie zeigt sich mit einem Gemeinschaftsstand der Railway Industry Association (RIA). Aus Österreich beteiligen sich unter anderem voestalpine, Plasser & Theurer sowie Advantage Austria. Spanien ist mit dem Branchenverband Mafex, den Unternehmen Talgo und CAF vertreten – CAF präsentiert dabei erstmals einen Zug auf dem Freigelände. Frankreich ist mit Alstom sowie der SNCF repräsentiert. Weitere Aussteller kommen unter anderem aus Belgien, Dänemark, Finnland, Portugal, Tschechien, Ungarn und der Ukraine.

Globale Leitmesse für Verkehrstechnik

Die InnoTrans ist die internationale Leitmesse für Verkehrstechnik, die seit 1996 alle zwei Jahre in Berlin stattfindet. Sie ist unterteilt in die Segmente Railway Technology, Railway Infrastructure, Public Transport, Interiors und Tunnel Construction. Die 15. InnoTrans findet vom 22. bis 25. September 2026 statt. Weitere Infos unter www.innotrans.de. (red/pr) ●



Besuchen Sie uns
auf der
InnoTrans
Halle 2.1 | Stand 435
Wir freuen uns
auf Sie!

Intelligente ITCS-Lösungen, die Menschen und Städte verbinden.

ebblo unterstützt Verkehrsunternehmen mit zukunfts-fähigen Systemen und modernen Technologien bei der sicheren, effizienten und nachhaltigen Weiterentwicklung ihres Betriebs.



Intermodale Transport-
Control-Systeme (ITCS)



Digitale Assistenz für
barrierefreie Mobilität



Mit 48 neuen Elektrobussen des Typs MAN Lion's City E rollen die Verkehrsbetriebe Karlsruhe leise in die Zukunft.

Karlsruhe: 48 MAN Lion's City E im Einsatz

Mit 24 weiteren vollelektrischen MAN Lion's City E betreiben die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) über 80 % ihrer innerstädtischen Linien emissionsfrei.

Mehr Ruhe für Karlsruhe: Mit 24 weiteren MAN Lion's City E verdoppeln die VBK ihre Elektrobusflotte, die sich nun aus insgesamt 48 Elektrolöwen von MAN Truck & Bus zusammensetzt. Mit der Übergabe Ende Mai 2026 konnte ein mehrjähriges Projekt abgeschlossen werden – über 80 % der innerstädtischen Linien der VBK werden jetzt elektrisch betrieben.

In Betrieb genommen wurde der E-Bus-Fuhrpark über drei Lieferstufen: Im Oktober 2023 gingen die ersten zwölf Solobusse des Typs Lion's City 12 E an den Start. Im Juni 2025 folgte die zweite Ausbaustufe mit sechs Lion's City 12 E und sechs Gelenkbussen des Typs MAN Lion's City 18 E. Ende Mai 2026 wurde die Flotte dann mit 24 weiteren Solo- und Gelenkbussen auf 48 Einheiten vervollständigt. Parallel zu den Fahrzeugen hat die VBK eine leistungsfähige Lade-Infrastruktur aufgebaut: Für die E-Busse stehen 44 Schnellladepunkte bereit.

Die neuen Lion's City E sind vollständig barrierefrei gestaltet: Ohne Stufen an den Türen oder im Mittelgang ermöglichen sie mobilitätseingeschränkten Personen ebenso wie Fahrgästen mit Kinderwagen, Fahrrad oder Gepäck einen komfortablen Einstieg. USB-Steckdosen zwischen den Sitzen sorgen für zusätzlichen Komfort. Insgesamt verfügen die 12 m langen Solobusse, die mit 35 Sitzen ausgestattet sind, über eine Batteriekapazität von 480 kWh und haben damit – ebenso wie die Gelenkfahrzeuge – eine Reichweite von bis zu 350 km. Die Lion's City 18 E bieten mit 18 m Länge Platz für 46 Sitze, die Kapazität der Gesamtbatterie beträgt 640 kWh.

Die neue E-Bus-Flotte wurde dem Staatssekretär des Bundesministeriums für Verkehr, Christian Hirte (CDU), und Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup (SPD) am 28. Mai 2026 im Rahmen eines symbolischen Einflottungstermins im VRK-Betriebshof West 2 am Rheinhafen präsentiert. Die emissionsfrei verkehrenden Neuzugänge ersetzen sukzessive die konventionellen Dieselfahrzeuge und leisten so einen messbaren Beitrag zur Luftreinhaltung in Karlsruhe. (red/pr)

Driventic: Weiterentwicklung mit System

Driventic erweitert sein Produktportfolio und bringt das neue elektrische Antriebssystem VEDS 2.2 (Voith Electric Drive System) auf den Markt.

Das neue VEDS 2.2 baut auf dem bewährten, integrierten Systemansatz des VEDS auf und eignet sich ganz gezielt für verschiedene Anwendungen – für Neufahrzeuge ebenso wie für Retrofit-Lösungen. Driventic entwickelt diesen Systemansatz konsequent weiter, unter anderem durch die Optimierung des Verhältnisses von Drehmoment und Leistung für den Einsatz in schweren Fahrzeugen. Mit einem geringen Gesamtgewicht von nur 275 kg ist die Antriebseinheit zudem nochmals deutlich kompakter und leichter, ohne auf die nötige Performance zu verzichten. Darüber hinaus plant Driventic, mit dem VEDS 2.2 neue

Märkte und Fahrzeugsegmente zu erschließen, darunter Hochdecker-Busse, Reisebusse und Lastwagen.

Das VEDS 2.2 besteht aus drei Hauptkomponenten, die als kompakte Einheit direkt miteinander verbunden sind: einem Highspeed-Motor des Typs EVO 390, dem neuen Umrichter und einem einstufigen Planetengetriebe (EPG). Die Schnittstellen sind auf ein Minimum reduziert und klar strukturiert, um die Fahrzeugintegration zu erleichtern. Das VEDS 2.2 ist außerdem die ideale Basis für Retrofit-Projekte: Hinterachsen aus dieselbetriebenen Fahrzeugen können unverändert übernommen werden. Das senkt die Systemkosten, da es keiner Neuinvestitionen in die Achstechnik bedarf. Mehr Infos zum VEDS 2.2 gibt es auf der IAA Transportation, die vom 14. bis 20. September 2026 in Hannover stattfindet. (red/pr)

InnoTrans | 22.–25.09.2026 Berlin
Besuchen Sie uns in Halle 27, Stand 750



Schnellere und vielseitige Ladelösungen. *Für Smartphones, Tablets und Laptops*

Neu: 15-W-Tisch-Ladelösungen

- Schnelleres induktives Laden dank 15W Ausgangsleistung
- Runde, einspülige Ausführung mit 15W Ladeleistung
- Optional mit magnetischem Positionierungsring (MLR)

Neu: USB-C PD & PPS Stromversorgung

- USB-C Power Delivery 3.0 und programmierbare Stromversorgung
- Bis zu 60W Leistung – ideal für Smartphones und Laptops
- USB-C Ladebuchsen mit Einzel- oder Doppelanschluss für den Einbau in Fahrerkabinen und Sitzkonstruktionen



www.eao.com/innotrans-2026

eao

Your Expert Partner for Human Machine Interfaces



Die neuen Mireo Plus B wurden am 30. Juni 2026 im Rahmen einer Sonderfahrt nach Remscheid-Lennep vorgestellt.

Im Akkuzug über Deutschlands höchste Brücke

Seit dem 1. Juli 2026 rollt der Düssel-Wupper-Express mit Akkuzügen des Typs Siemens Mireo Plus B wieder durchgehend von Düsseldorf nach Remscheid-Lennep. Zuvor ruhte die Linie mehr als drei Jahre lang.

Die Siemens-Tochter Smart Train Lease GmbH hat drei Mireo Plus B an die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH (Regiobahn) in Düsseldorf geliefert. Diese betreibt den RE 47 von Düsseldorf über Hilden, Solingen und Remscheid nach Remscheid-Lennep („Düssel-Wupper-Express“). In dessen Verlauf wird die Müngstener Brücke überquert, mit 107 m Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke. Die emissionsfreien Akkuzüge sollen für einen Zeitraum von fünfeinhalb Jahren verkehren.

Die Zweiteiler haben eine Reichweite von 120 km im Batteriemodus und eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h. Sie sind komfortabel ausgestattet, klimatisiert und bieten von 76 cm hohen Bahnsteigen einen barriere-

freien Einstieg. Instandgehalten werden sie von Siemens im unternehmenseigenen Werk in Dortmund, in dem unter anderem die Desiro HC für den Rhein-Ruhr-Express (RRX) gewartet werden. Für den RE 47 musste keine zusätzliche Ladeinfrastruktur geschaffen werden, da die Mireo Plus B ihre Batterien während der Standzeiten in Düsseldorf sowie auf dem Abschnitt von Düsseldorf nach Hilden laden können.

Der Betrieb auf dem RE 47 ruhte für mehr als drei Jahre, da die Regiobahn nicht genügend zuverlässige Fahrzeuge zur Verfügung hatte. Für die Fahrgäste stand in dieser Zeit neben dem Schienenersatzverkehr (SEV) auch das parallele Angebot der S-Bahn-Linien S 1 und S 7 zur Verfügung, die aber nicht durchgehend bis/ab Düsseldorf verkehren. Mit den drei neuen Mireo Plus B konnte jetzt nicht nur der RE 47 reaktiviert werden, pro Jahr lassen sich laut Hersteller auch über 2500 t CO₂ im Vergleich zu Dieselzügen einsparen. (red/pr)

SWEG fährt am Hochrhein

Die Südwestdeutsche Landesverkehrsgesellschaft (SWEG) hat die Übergangsausschreibung Hochrhein gewonnen: Zwischen Basel und Radolfzell sollen 19 Triebzüge des Typs Mireo verkehren.

An der Ausschreibung hatten sich drei Unternehmen beteiligt, von denen zwei ein verbindliches Angebot abgegeben hatten. Die SWEG erhielt den Zuschlag, da sie das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hatte. Das Netz 66 „Übergangsausschreibung Hochrhein“ umfasst die Hochrheinestrecke von Basel Bad Bf über Waldshut, Erzingen, Schaffhausen und Singen (Hohentwiel) nach Radolfzell. In Singen trifft die Hochrheinestrecke auf die Schwarzwaldbahn von Offenburg über Donaueschingen, Singen und Radolfzell nach Konstanz. Die Leistungen setzen sich aus der S 7 Basel – Waldshut, auf der täglich im Stundentakt und zu den Hauptverkehrszeiten halbstündlich gefahren wird, sowie aus dem RE 3 Basel – Waldshut – Radolfzell, der täglich im Stundentakt verkehrt, zusammen. Hinzu kommen montags bis freitags zwei S 7-Zugpaare zwischen Waldshut und Erzingen sowie ein RE-Zugpaar von Radolfzell nach Offenburg über die Schwarzwaldbahn. Letzteres dient vor allem der Zuführung der Triebzüge in die SWEG-Werkstatt in Offenburg.

Mit der Übergangsausschreibung soll der elektrische Bahnbetrieb am Hochrhein bis zur nächsten Vergabe sichergestellt werden. Die baden-württembergische Verkehrsministerin Nicole Razavi (CDU) sagte am 9. Juli 2026 in Stuttgart: „Wir gehen dabei davon aus, dass die Hochrheinestrecke bis zum Dezember 2027 elektrifiziert sein wird, also dass DB InfraGo dieses selbstgesteckte Ziel einhält.“ Der Verkehrsvertrag mit der SWEG beginnt zum Fahrplan-Wechsel am 12. Dezember 2027 und läuft bis Ende 2032. Derzeit wird die Relation von DB Regio mit Dieseltriebwagen bedient.

Künftig sollen am Hochrhein 19 elektrische Mireo-Triebzüge von Siemens verkehren. Es handelt sich um dreiteilige Einheiten mit 218 Sitz- und 216 Stehplätzen sowie 21 Fahrradplätzen. In die klimatisierten Züge kann stufenfrei eingestiegen werden. Die Instandhaltung erfolgt durch die SWEG als Unterauftragnehmer des Herstellers in Offenburg, wo bereits die Mireo Plus B der Regio-S-Bahn Ortenau gewartet werden. (red/pr)

Impressum

Regionalverkehr Verlag GmbH

Rohrdommelweg 10, 81249 München
Tel. (0 89) 86 48 73-44, Fax -33
redaktion@regionalverkehr.de
<https://regionalverkehr.de>

Abo-Service + Heftnachbestellungen:

vertrieb@regionalverkehr.de

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheits-

verordnung: produktsicherheit@regionalverkehr.de

Weitere Informationen: <https://regionalverkehr.de/produktsicherheitsverordnung>

Geschäftsführer: Tim Schulz (v. i. S. d. P.)

Verlagsleitung: Jochen Neu

Amtsgericht München HRB 176726

ISSN: 1615-7281

Postvertriebskennzeichen: C 49169

29. Jahrgang 2026

Regionalverkehr erscheint 6× jährlich und ist im Bahnhofsbuchhandel erhältlich. Das Printabo kostet 46 Euro, das E-Paper-Abo 38 Euro. Bei Störung oder Ausbleiben durch höhere Gewalt oder Streik können keine Ersatz- und Rückzahlungsansprüche geltend gemacht werden. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Das gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken sowie Vervielfältigungen auf Datenträgern. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion dar. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird nicht übernommen. Eine Abgeltung von Urheberrechten oder anderen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender.

Druck: Druckhaus Gera GmbH

Vertrieb: PressUp GmbH, Hamburg

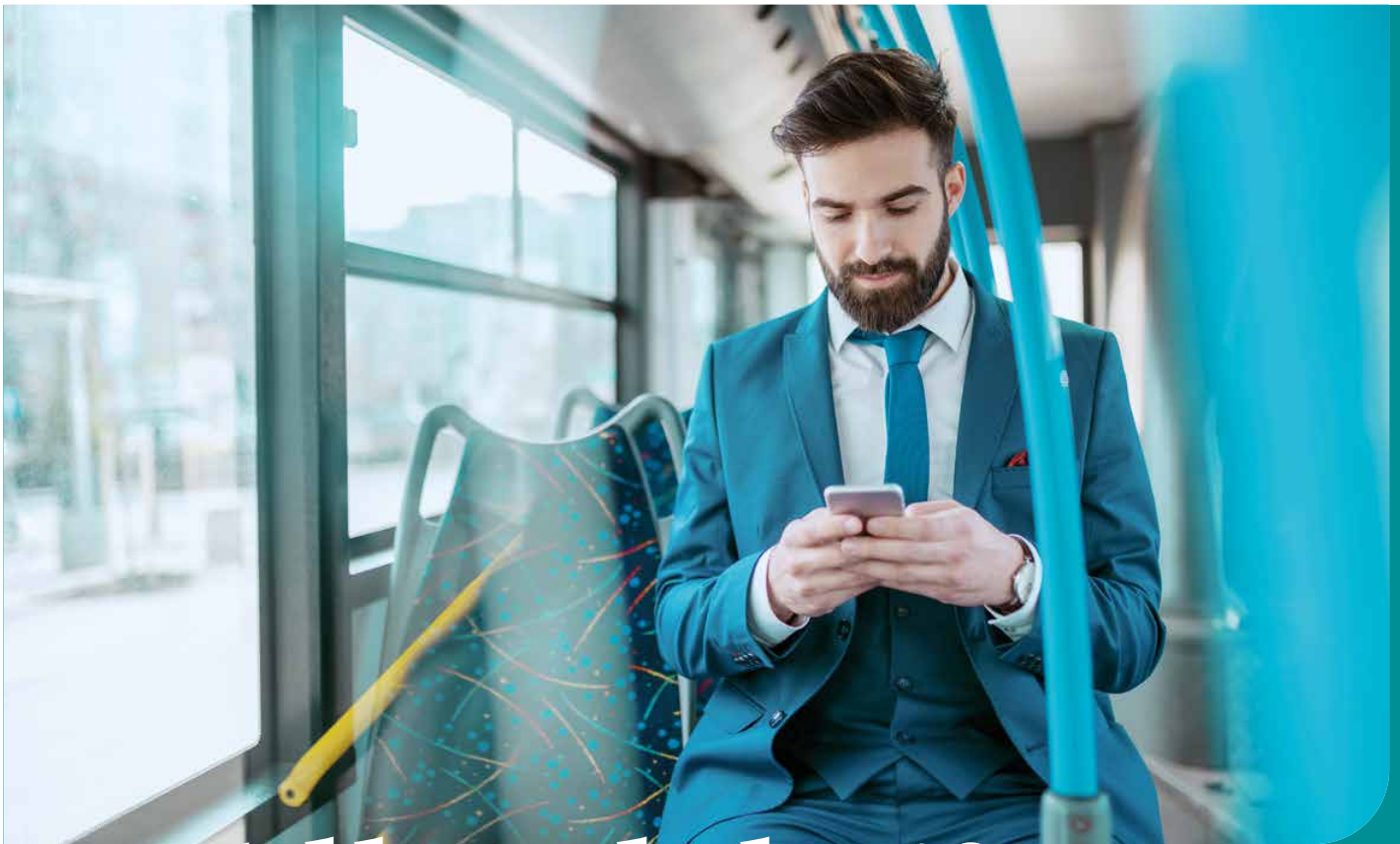
Inserate:

S. Fahr Verlags- und Pressebüro

Tel. (0 83 62) 5 07 49 96

anzeigen@regionalverkehr.de





Alles dabei!

Regionalverkehr gibt es auch to go – als **E-Paper** für Laptop, Tablet und Smartphone!

Ein **E-Paper-Abo** bietet Ihnen gleich mehrere Vorteile:

- ✓ Sie verpassen keine Ausgabe mehr.
- ✓ Jedes Heft landet pünktlich – und immer schon einige Tage vor Erscheinen der Print-Ausgabe – als PDF in Ihrem E-Mail-Eingang.
- ✓ Das E-Paper-Abo kostet nur 38 Euro pro Jahr, Sie sparen 8 Euro gegenüber dem Print-Abo.
- ✓ Außerdem erhalten Sie den großen Regionalverkehr-Wandkalender 2027 geschenkt, einen praktischen Planer auf hochwertigem Papier im Format DIN A1. Der Kalender wird im Herbst 2026 exklusiv an Regionalverkehr-Abonnenten verschickt.

*Sie möchten Regionalverkehr lieber im Print-Abo lesen? Mit nur 46 Euro pro Jahr sind Sie dabei!
Einen Bestellschein und mehr Infos finden Sie unter
<https://regionalverkehr.de>*

Einfach den unten stehenden Abo-Bestellschein ausfüllen, scannen oder mit dem Smartphone fotografieren und an vertrieb@regionalverkehr.de mailen.

Oder den ausgefüllten Abo-Bestellschein abtrennen und per Brief oder Fax einsenden an Regionalverkehr, Rohrdommelweg 10, 81249 München, Fax (0 89) 86 48 73 33.

Ihr Abo-Bestellschein:

Ich möchte Regionalverkehr als E-Paper abonnieren.

☐ Schicken Sie mir Regionalverkehr ab Ausgabe 6-2026 im **E-Paper-Abo** zu. Ich erhalte jährlich 6 Hefte als PDF zum Preis von 38 Euro an meine E-Mail-Adresse gesendet.

Regionalverkehr erscheint alle 2 Monate und kommt immer zum Ende der geraden Monate heraus. Abos, die im Lauf eines Jahres beginnen, werden zunächst nur bis zum Jahresende berechnet. Der Mindestbezugszeitraum beträgt ein Jahr. Das Abo verlängert sich automatisch auf unbestimmte Zeit. Es kann nach einer Laufzeit von einem Jahr jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden, hierfür genügt eine kurze Mitteilung an Regionalverkehr.

Mit der Angabe meiner E-Mail-Adresse stimme ich der Kontaktaufnahme per E-Mail rund um mein Abonnement zu.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mich die Regionalverkehr Verlag GmbH per E-Mail über Vorteilsangebote informiert. Diese Zustimmung kann ich jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Wir benötigen Ihre persönlichen Daten zur Einrichtung und Verwaltung des E-Paper-Abonnements. Ihre Daten werden ausschließlich zu diesem Zweck genutzt. Es gilt die Datenschutzerklärung der Regionalverkehr Verlag GmbH, die unter regionalverkehr.de/datenschutz eingesehen werden kann.

Vorname, Name

Firma

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

E-Mail

Ihre USt-IdNr. (nur für Geschäftskunden aus dem EU-Ausland)

Datum und Unterschrift des Bestellers

Diesen Aboauftrag kann ich innerhalb von 2 Wochen durch eine kurze Nachricht an Regionalverkehr, Rohrdommelweg 10, 81249 München, widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Die Kenntnis hiervon bestätige ich durch meine

zweite Unterschrift.



Instandhaltung vorausschauend zu Ende denken

Unabhängig von der vorhersehbaren Auslastung passt sich diese Gleisbaumaschine dem Bedarf an. Die Zutaten für das Rezept: universelles 4x4-Handling, Leistung durch 2X, dynamische Stabilisation, Automatisierung, digitale Assistenz, Qualitätssicherung und Vernetzung. Das Ergebnis – der neue **Plasser UnimatExpress 2X-4x4 Dynamic**.



Berlin 2026
22. - 25. Sept.
Halle 26, Stand 270
T2/50 + T3/55

